

Diagnose der Afrikanischen Schweinepest ASP/ASF

- Diagnostische Möglichkeiten und Verfahren
- Hinweise zur Probennahme und zum Probentransport
- ASP-Ergebnisse im Rahmen des WS-Monitorings
- Hinweise zur ASP-Sensibilisierung

Joachim Borgwardt

Informationsveranstaltung zur ASP
Bernburg, 12. März 2014



Übersicht

- Rechtsgrundlagen und Informationen zur Afrikanischen Schweinepest
- Labordiagnostische Untersuchungsmethoden zum Nachweis der ASP
- Standarduntersuchungsmethoden und Untersuchungsgang zum Nachweis der ASP am LAV
 - Molekularbiologie
 - Serologie
- Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV
 - Probennahme
 - Probenverpackung und -transport
 - ASP-Untersuchungen in Sachsen-Anhalt
- Maßnahmen und Hinweise zur ASP-Sensibilisierung



Rechtsgrundlagen und Informationen zur Afrikanischen Schweinepest

- Diagnose-Handbuch, Entscheidung der Komm. 2003/422/EG vom 26.05.2003, Kapitel 2.8.1 Afrikanische Schweinepest
- Festlegung von besonderen Vorschriften für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest, RL 2002/60/EG vom 27.06.2002
- Leitlinien für die Überwachung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest... (Arbeitspapier), Europäische Komm. SANCO G2/SB vom 14.01.2014
- Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest in der Fassung d. Bekanntm. vom 29.09.2011, BGBl 1 S.1959
- Durchführungsbestimmungen und Hinweise zur Schweinepest-V (aktuelle Form)
- Erlasse der Fachministerien der Bundesländer zur Durchführung von jährlichen Monitoring-Programmen (z.B. Wildschweinmonitoring des Landes ST)
- Informationen und Downloads zur aktuellen Seuchensituation vom FLI, NRL für Afrikanische Schweinepest (WWW.FLI.Bund.de)
- Weitere internationale Informationsquellen
 - OIE, ASF Reference Laboratory (WWW.asf-referencelab.info),
 - FAO, ASFORCE (WWW.ASFORCE.org)



Rechtsgrundlagen und Informationen zur Afrikanischen Schweinepest

Diagnose-Handbuch, Entscheidung der Kommission 2003/422/EG vom 26.05.2003

- Festlegung der Hauptkriterien für die Erkennung KSP- oder ASP-verdächtiger Betriebe
- Ausführliche Beschreibung der Verlaufsformen der ASP (akut, subakut, chronisch)
- Verfahrensvorschriften für Kontrollen und Stichprobenuntersuchungen,
- Verfahrensvorschriften und Kriterien für die Entnahme und Beförderung von Proben,
- Verfahrensvorschriften für virologische bzw. serologische Untersuchungen und die Auswertung der Testergebnisse
- Im Fall eines Primärausbruchs ordnet die zuständige Behörde (der Landkreis/die kreisfreie Stadt) eine Genotypisierung des Erregerisolates der Schweine an.
- Die genommenen Proben werden zum zuständigen Veterinärinstitut geschickt. Im Kapitel IV werden nähere Anweisungen und Hinweise zur Entnahme und Beförderung der Proben gegeben.

Festlegung von besonderen Vorschriften für die Bekämpfung der ASP, RL 2002/60/EG vom 27.06.2002

Nach Artikel 21 und 22 der Richtlinie 2002/60/EG sind Krisenpläne zu erstellen und es ist Sorge zu tragen, unverzügliche Einrichtung eines einsatzbereiten Seuchenbekämpfungszentrum, Hinweise zum Einsatz des Tierseuchennachrichtensystem (TSN), des eingestellten Bundesmaßnahmenkatalogs (BMK) sowie im Falle eines Seuchenverdachts die Anwendung des Tierseuchenbekämpfungshandbuchs (TSBH).

- Anhang 1: Fakten und Hinweise zur Seuchenmeldung
- Anhang 2: Grundsätze und Verfahren zur Reinigung, Desinfektion und Entwesung
- Anhang 3: Leitlinien für die Suche nach Vektoren
- Anhang 4: Erstellungskriterien und Anforderungen an Krisenpläne bei der Bekämpfung der ASP
- Anhang 5: Gemeinsames Referenzlaboratorium für die ASP
- Anhang 6: Kriterien und Anforderungen an Krisenpläne



Rechtsgrundlagen und Informationen zur Afrikanischen Schweinepest

Leitlinien für die Überwachung und Bekämpfung der ASP bei WS und Prävention bei HS (Arbeitspapier), Europ. Komm. SANCO G2/SB vom 14.01.2014

- Hinweise zur Überwachung von WS-Populationen und HS-Haltungen
- Orientierungshilfe bei ASP-Ausbrüchen bei WS, bei Abgrenzung und Überwachung von Seuchengebieten
- Vorbeugende Maßnahmen im Seuchengebiet bezüglich Tierhandel und Märkte, Tierkörperbeseitigung.
- Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen.
- Maßnahmen und Empfehlungen zur Biosicherheit und zur Zeckenbekämpfung
- Ausführliche Hinweise zu Jagdstrategien im Verdachts- und Seuchenfall

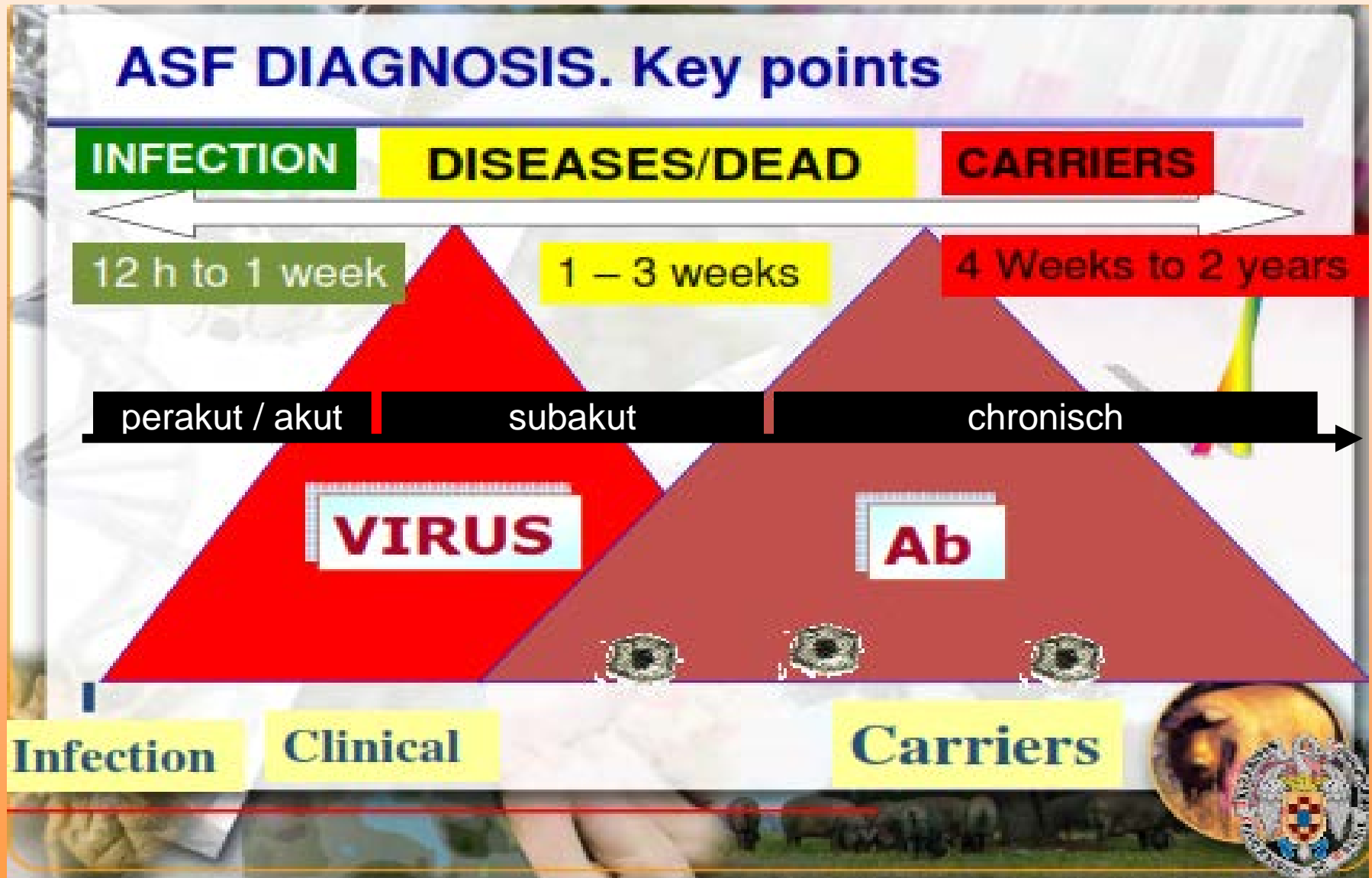
Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die ASP in der Fassung d. Bekanntm. Vom 29.09.2011, BGBl 1 S. 1959

- Allgemeine Schutzmaßnahmen – Impfverbote, behördliche Anordnungen, amtliche Untersuchungen
- Besondere Schutzmaßnahmen - vor amtlicher Feststellung der KSP/ASP– nach amtlicher Feststellung
- Schutzmaßnahmen für den Seuchenbetrieb, Kontaktbetriebe, für Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete
- Schutzmaßnahmen in Schlachtstätten und beim Transport.
- Schutzmaßnahmen beim Auftreten der KSP oder der ASP bei Wildschweinen (in ASP-gefährdeten Bezirken ist jedes erlegte Wildschwein zu beproben und jedes verendet aufgefundene Wildschwein behördlich anzuzeigen).
- Notimpfungs- und Tilgungs- und Wiederbelegungspläne, Ordnungswidrigkeiten.

Durchführungsbestimmungen und Hinweise zur Schweinepest-VO

- Keine entscheidende Unterschiede bei den Maßnahmen und Anordnungen von KSP- und ASP-Bekämpfung
- Untersuchungsregime zur Probennahme bei verdächtigen Betrieben mit unterschiedlichen Nutzungsrichtungen
- Untersuchungen auf ASP sind zentral am Friedrich-Löffler-Institut (FLI) durchzuführen.
- Maßnahmen in Verdachtsbetrieben bei Einrichtung von Kontrollzonen im Seuchenverdachtsfall.
- Maßnahmen in Seuchenbetrieben nach amtlicher Feststellung der KSP oder ASP.
- Überwachungsmaßnahmen nach Aufhebung der Tierseuche oder des Tierseuchenverdachtes
- Maßnahmen in Risikogebieten und in gefährdeten Bezirken, Monitoringprogramme
- Allgemeine Hinweise für Jäger zur Probennahme bei Wildschweinen (Blutproben, Organproben, Tierkörper).





Labordiagnostische Untersuchungsmethoden zum Nachweis der ASP

Methoden zum Antigen-Nachweis	Dauer der Untersuchung	Anwendbarkeit der Methoden, Hinweise
Virusisolation in Zellkulturen mit Hämadsorption	3-10 Tage	nur als Bestätigungs- oder Begleittest
direkte Immunfluoreszenz	75 Minuten	nur in perakuter bis akuter Phase
Immunchromatografie	30 Minuten	geringere Sensibilität als PCR
Antigen-ELISA	1 Tag	nur Milzgewebe
real-time PCR (King et al.)	6 Stunden	häufigste AG-Methode
Methoden zum Antikörper-Nachweis		ab 7 – 10 Tage nach der Infektion
Antikörper-ELISA	3 Stunden	häufigste AB-Methode
indirekte Immunfluoreszenz	3 Stunden	keine Routineanwendung
Immunoblotting	3 Stunden	Keine Routineanwendung



Labordiagnostische Untersuchungsmethoden zum Nachweis der ASP

Methoden zum Antigen-Nachweis	Dauer der Untersuchung	Anwendbarkeit der Methoden, Hinweise
Virusisolation in Zellkulturen mit Hämadsorption	3-10 Tage	nur als Bestätigungs- oder Begleittest
direkte Immunfluoreszenz	75 Minuten	nur in perakuter bis akuter Phase
Immunchromatografie	30 Minuten	geringere Sensibilität als PCR
Antigen-ELISA	1 Tag	nur Milzgewebe
real-time PCR (King et al.)	6 Stunden	häufigste AG-Methode
Methoden zum Antikörper-Nachweis		ab 7 – 10 Tage nach der Infektion
Antikörper-ELISA	3 Stunden	häufigste AB-Methode
indirekte Immunfluoreszenz	3 Stunden	keine Routineanwendung
Immunoblotting	3 Stunden	Keine Routineanwendung



Standarduntersuchungsmethoden und Untersuchungsgang zum Nachweis der ASP am LAV

Real-time PCR (King et al.)

- Nachweis von ASPV-Genom in Blut, Seren, Organen und Zellübeständen
- OIE gelistet, für das LAV zur Ausschlußdiagnostik vom FLI vorgegeben
- hohe Sensitivität, 10er Poolung bei flüssigen Proben möglich
- positive Ergebnisse werden am FLI geprüft (PCR, Sequenzierung, ASP-Isolate)
- Methode der Wahl zum Erregernachweis und für die Epidemiologie
- geeignet auch für verwesende (autolytische) Tierkörper und Probenmaterialien

Antikörper-Elisa

- Nachweis von ASPV-Antikörper erst nach erfolgter Serokonversion (7-10 dpi)
- 3 Testprotokolle validiert und verfügbar, aktuell keine FLI-Zulassungen
- gute Sensitivität- und Spezifität, hoher Probendurchsatz
- positive Ergebnisse werden am FLI geprüft (PCR, Ab-Elisa, ggf. iIFT, IBT, IPT)
- geeignet für Blut und Serum in guter Probenqualität



Standarduntersuchungsmethoden und Untersuchungsgang zum Nachweis der ASP am LAV

Achtung:

- **Untersuchungen werden im Verdachts- oder Ausbruchsfall nur vom FLI durchgeführt !**
- **Der Erst-Erreger-Nachweis erfolgt ausschließlich durch das FLI !** (gem. DB zur Schw.Pest-V)

Untersuchungsmaterial am LAV
(aus tierseuchendiagnostischen-, Routine- und Planuntersuchungen)

- Blut (5-10 ml)
- Milz, Lymphkn.
- weitere Organe

- Blut (5-10 ml)

Molekularbiologie*
(PM 64-0091, Dauer 6 h)

Serologie*
(PM 61-0003, Dauer 3 h)

**Methode
der
Wahl !**

- Real-time PCR (King et al.)
 - 10er Poolung

- Ab-ELISA
 - ID Screen African Swine Fever Ind.
 - INGEZIM PPA Compac
 - SVANOVIR ASFV-Ab

* = gem. Entsch. 2003/422/EG gefordert



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV

Probennahme

Probenverpackung und -transport

ASP-Untersuchungen in Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Abb.: Verbreitung der ASP 2007 bis Jan. 2014 bei Wildschweinen,
Quelle: OIE WAHID, Jan. 2014

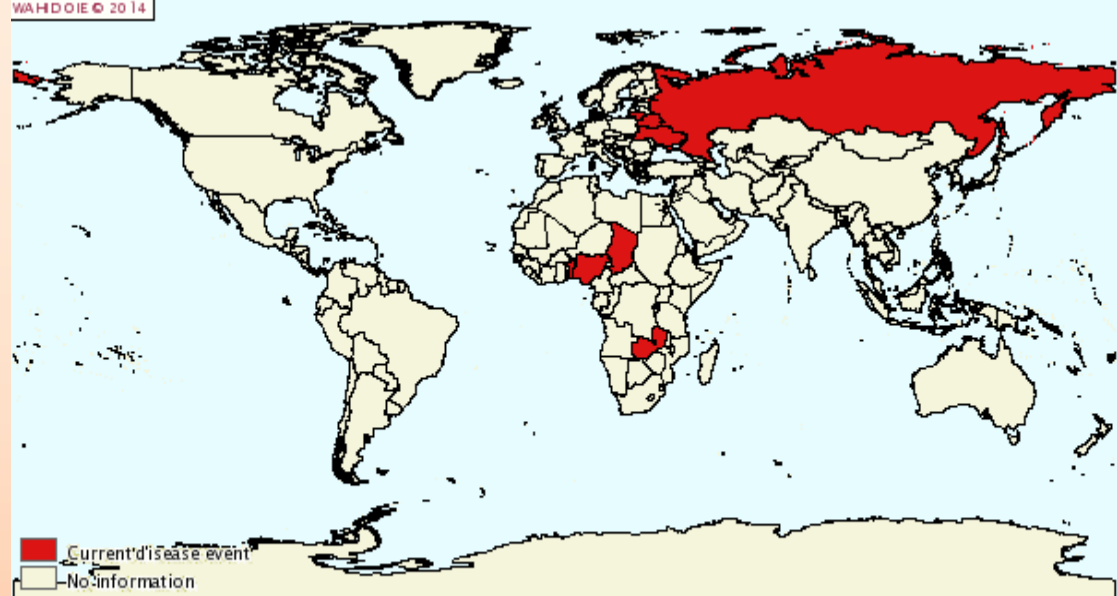
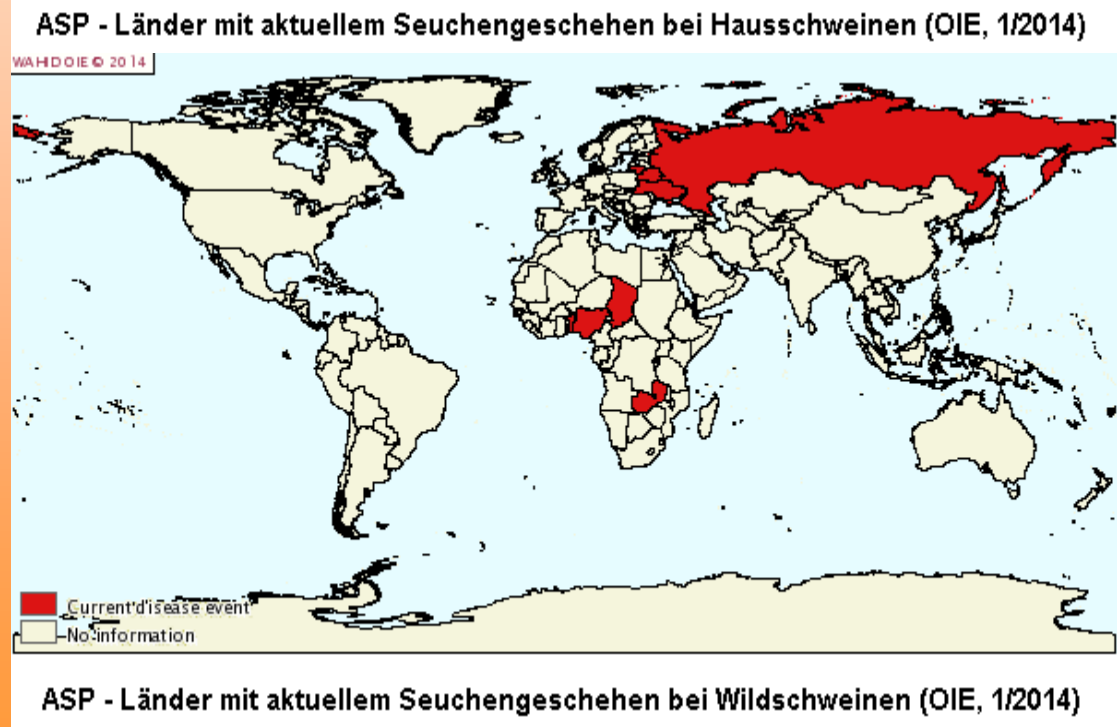


Abb.: Verbreitung der ASP 2007 bis Jan. 2014 bei Hausschweinen,
Quelle: OIE WAHID, Jan. 2014



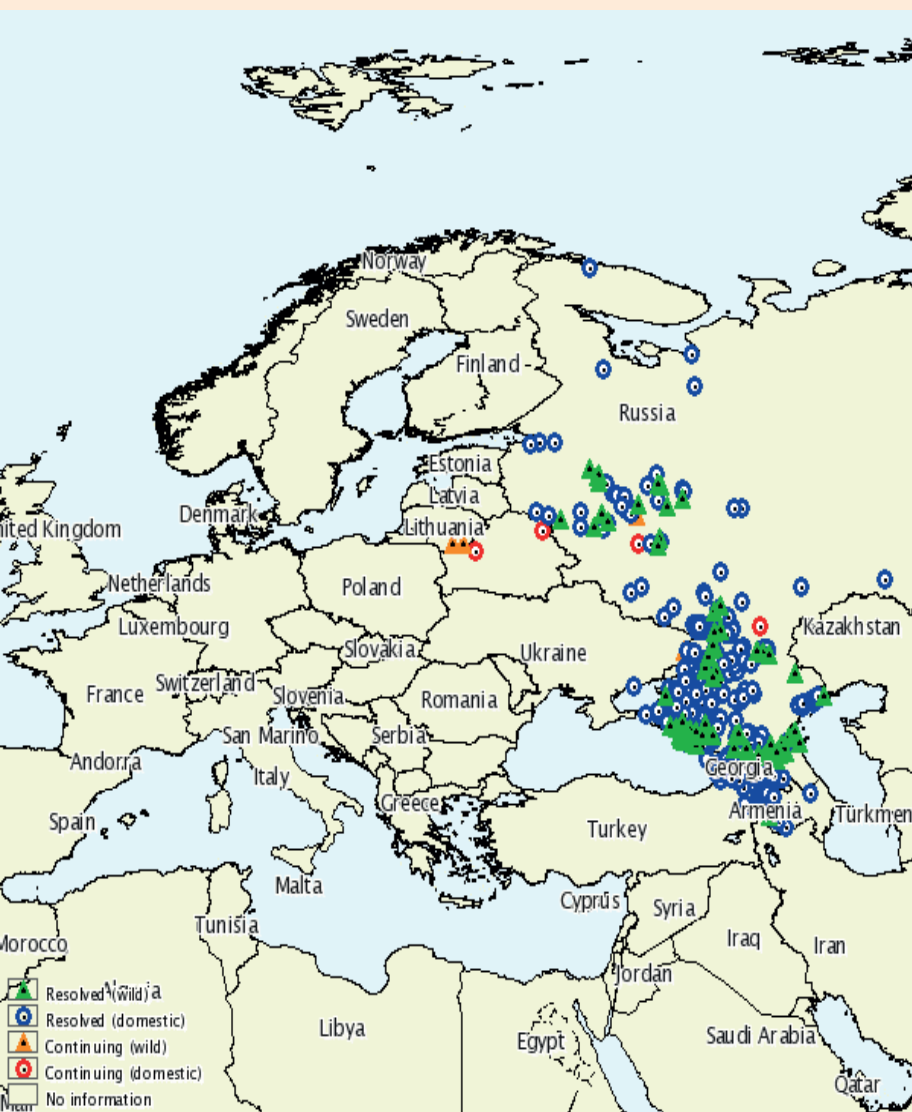


Abb.: Ausbreitung der ASP 2007 bis Jan. 2014 (Europa)
Quelle: OIE WAHID, 28.01.14

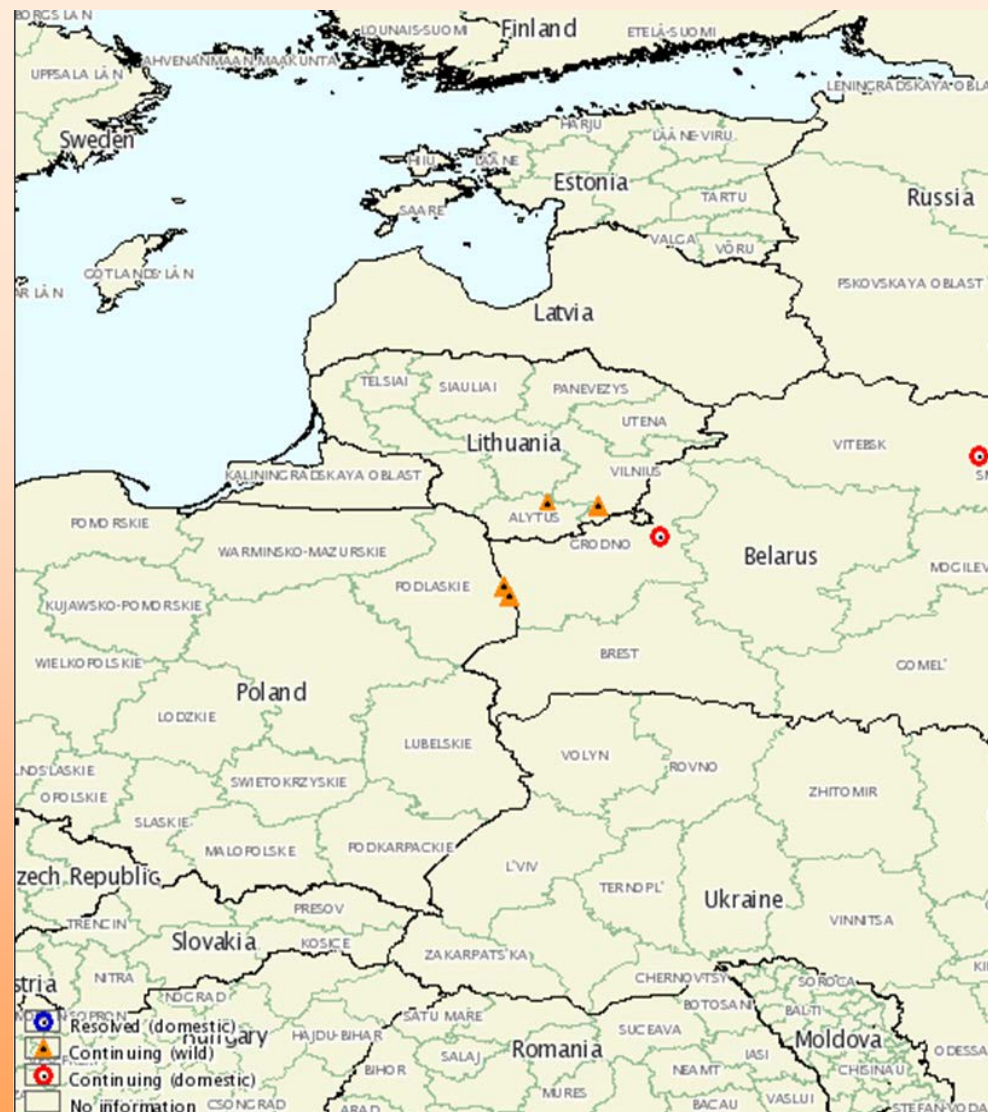
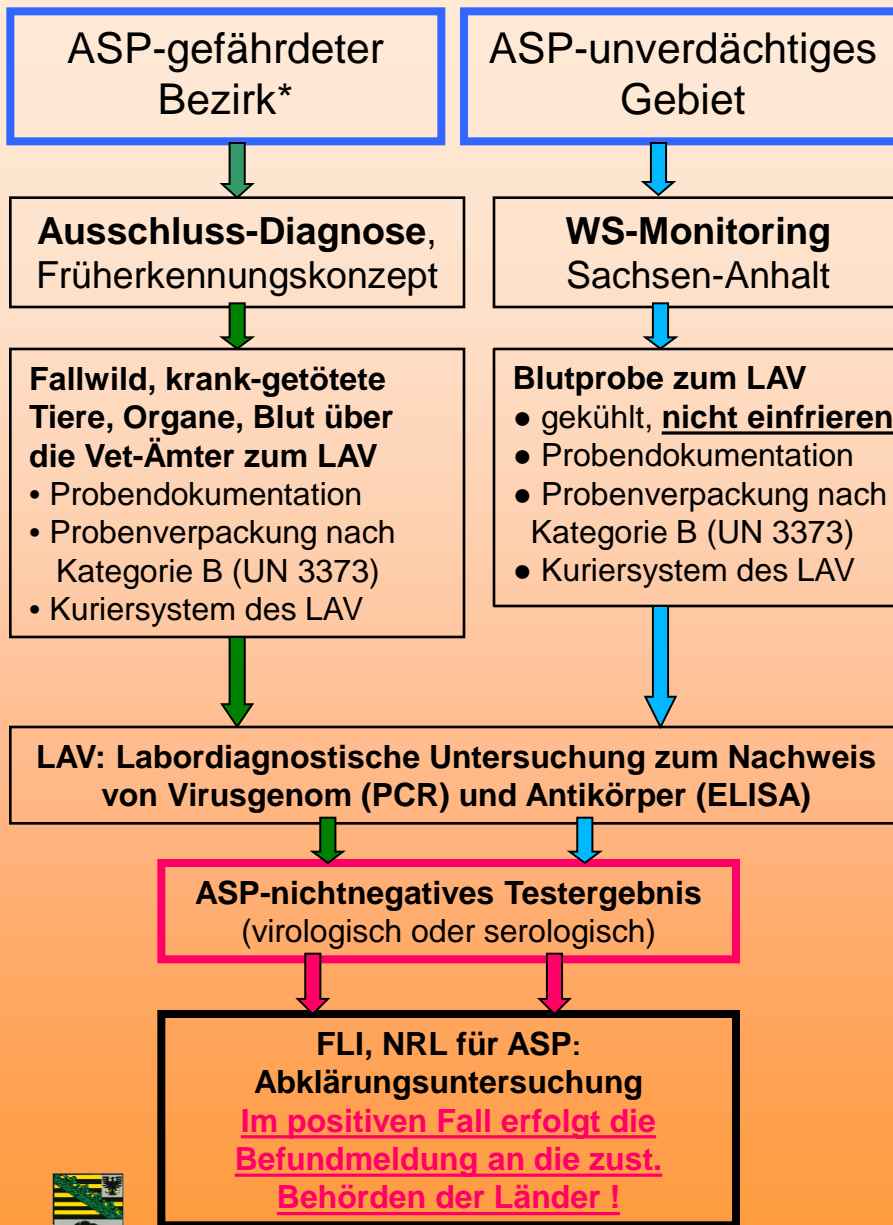


Abb.: Aktuelle ASP-Ausbrüche (Europa)
Quelle: OIE WAHID, 11.03.14



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: ASP-Untersuchungen in Sachsen-Anhalt



Landkreise / kreisfr. Städte (LSA)	Probenvorgaben lt. Monitoring-Erlaß für 2012 und für 2013
SAW	93
BLK	40
MD	4
ABI	84
BK	94
HZ	104
JL	78
MS	68
SK	28
SDL	81
WB	161
SLK	24
DE	36
HAL	2
LSA	897

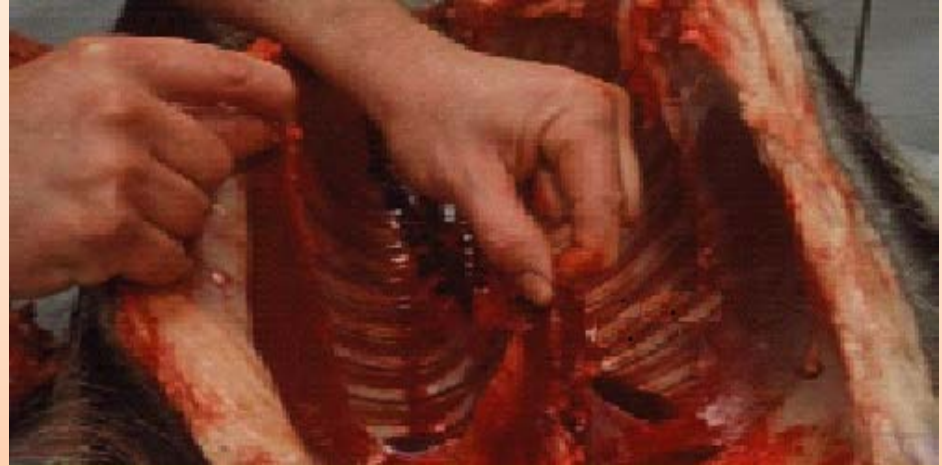
* = gefährdeter Bezirk nach §§ 14 a SP-VO



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probennahme

Entnahme von Blutproben

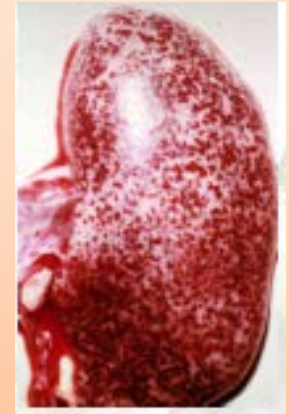
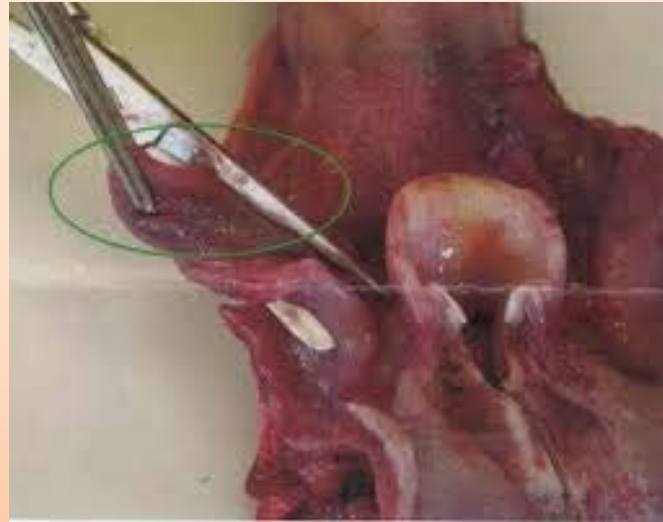
- 5-10 ml Blutserum oder EDTA-Blut
- Herz oder Venenblut
 - gekühlt, niemals gefrostet
 - auslaufsicher, verwechslungsfrei
 - Probenverpackung n. Kat B (UN 3373) mit Probenbegleitschreiben



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probennahme

Entnahme von Organproben (gem. Diagnosehandbuch 2003/422/EG)

- Tonsillen, Lymphknoten
- Milz (ca. 1/3)
- Niere (ca. 1/2)
- Lunge (ca. 1/4)
- ungeöffnetes Brustbein (bei Autolyse)
 - gekühlt, ggf. gefrostet
 - Probenverpackung n. Kat B (UN 3373) und Probenbegleitschein



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probennahme

Probenanzahl nach behördlicher Anweisung, auf der Grundlage Ent. 2003/422/EG



Epidemiologische Untersuchungen in Tierpopulationen

Ein Leitfaden zur Bestimmung von Stichprobenumfängen

Franz J. Conraths, Andreas Fröhlich und Mario Ziller

Friedrich-Loeffler-Institut, Wusterhausen und Greifswald-Insel Riems

erstellt auf der Grundlage von Texten und Tabellen von Dr. R. Lorenz,
Tübingen (Krankheitsüberwachung in Tierbeständen. Ein Leitfaden zur
Bestimmung von Stichprobenumfängen. AID, Bonn, 1990)



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Tabelle 1 (b)

95 %

- (1) Notwendiger Stichprobenumfang zum Nachweis einer Krankheit
- (2) Obere Schranke für die Anzahl kranker Tiere in der Population

	(1) Prozentsatz kranker Tiere in der Population (d/N) oder (2) Prozentsatz ausgewählter und nicht erkrankter Tiere (n/N)											
N	50 %	40 %	30 %	25 %	20 %	15 %	10 %	5 %	2 %	1 %	0,5 %	0,1 %
10	4	5	6	7	8	9	10	10	10	10	10	10
20	5	6	7	9	10	13	16	19	20	20	20	20
30	5	6	8	9	11	14	19	26	30	30	30	30
40	5	6	8	10	12	15	21	31	40	40	40	40
50	5	6	8	10	12	16	22	35	48	50	50	50
60	5	6	8	10	13	16	23	38	55	60	60	60
70	5	6	8	10	13	17	24	40	62	70	70	70
80	5	6	9	10	13	17	24	42	68	79	80	80
90	5	6	9	10	13	17	25	43	73	87	90	90
100	5	6	9	10	13	17	25	45	78	95	100	100
120	5	6	9	11	13	18	26	47	86	111	120	120
140	5	6	9	11	13	18	26	48	92	124	139	140
160	5	6	9	11	13	18	27	49	97	136	157	160
180	5	6	9	11	13	18	27	50	101	146	174	180
200	5	6	9	11	14	18	27	51	105	155	190	200
250	5	6	9	11	14	18	27	53	112	175	228	250
300	5	6	9	11	14	18	28	54	117	189	260	300
350	5	6	9	11	14	18	28	54	121	201	287	350
400	5	6	9	11	14	19	28	55	124	211	311	400
450	5	6	9	11	14	19	28	55	127	218	331	450
500	5	6	9	11	14	19	28	56	129	225	349	499
600	5	6	9	11	14	19	28	56	132	235	379	597
700	5	6	9	11	14	19	28	56	134	243	402	691
800	5	6	9	11	14	19	28	56	136	249	421	782
900	5	6	9	11	14	19	29	57	137	254	437	868
1000	5	6	9	11	14	19	29	57	138	258	450	950
1200												1102
1400												1236
1600												1354
1800												1459
2000												1553
3000												1895
4000												2108
5000												2253
6000												2358
7000												2437
8000												2498
9000	5	6	9	11	14	19	29	59	148	294	579	2548
10000	5	6	9	11	14	19	29	59	148	294	581	2588
∞	5	6	9	11	14	19	29	59	149	299	598	2995

Stichprobenumfang von 56 bei einer Gebietsgröße von etwa 200 Km² , entspricht einer Nachweissicherheit von 95 % bei 5 %iger ASP-Seroprävalenz, (gem. Diagnose-Handbuch 2003/422/EG)

**Stichprobenumfang von 56 bei einer
Gebietsgröße von etwa 200 Km²,
entspricht einer Nachweissicherheit von
95 % bei 5 %iger ASP-Seroprävalenz,
(gem. Diagnose-Handbuch 2003/422/EG)**

Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probenverpackung und -transport

Probenverpackung nach Kategorie B (UN 3373), gem. ADR/IATA

- Kategorie B, Biologischer Stoff, Gefahrgut UN 3373
(dazu gehören alle vet.-med. Probenmaterialien im Rahmen der Ausschlussdiagnostik)

Verpackung nach Kategorie B

- **Primärverpackung**
 - Blutröhrchen, Plastiktüte
- **Saugfähiges Material**
 - Zellstoff, Vlies
- **Sekundärverpackung**
 - dichtschießende Plastiktüte
- **Außenverpackung**
 - stabiler, beschriftbarer Karton



Bestellmöglichkeiten für Verpackungsmaterialien

- www.sarstedt.com
- www.alexbreuer.de
- www.zarges-spezial.de
- www.airsea.de



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probenverpackung und -transport

Probenbegleitschreiben, Fragebogen, Anschreiben, Untersuchungsantrag ???

- Fragebogen zur Probeneinsendung (Art. 16 Abs 3, Buchst. H zur RL 2002/60 EG)
- Probenbegleitschein (DB zur SP-VO, Anl. 1c)
- Anschreiben (Amtl. Methodensammlung FLI)
- Begleitschreiben (Merkblatt Verpackung/Transport von Proben durch Kurier (LAV))

Probeninformationen im Rahmen der Ausschlussdiagnostik

Achtung

Das Begleitschreiben muss dem Probenmaterial eindeutig zuzuordnen und verschmutzungssicher befestigt sein !

so nicht !

Mindestangaben

- Einsender mit Adresse, Tel. mit Vorwahl
- Ortsangabe mit PLZ, Jagdgebiet
- Untersuchungsmaterial, Probenart und -anzahl
- Entnahmedatum
- Untersuchungsanlass
- Vorbericht



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probenverpackung und -transport

Probenbegleitschreiben, Fragebogen, Anschreiben, Untersuchungsantrag ???

- Fragebogen zur Probeneinsendung (Art. 16 Abs 3, Buchst. H zur RL 2002/60 EG)
- Probenbegleitschein (DB zur SP-VO, Anl. 1c)
- Anschreiben (Amtl. Methodensammlung FLI)
- Begleitschreiben (Merkblatt Verpackung/Transport von Proben durch Kurier (LAV))

Probeninformationen im Rahmen der Ausschlussdiagnostik

Achtung

Das Begleitschreiben muss dem Probenmaterial eindeutig zuzuordnen und verschmutzungssicher daran befestigt sein !

Mindestangaben

- Einsender mit Adresse, Tel. mit Vorwahl
- Ortsangabe mit PLZ, Jagdgebiet
- Untersuchungsmaterial, Probenart und -anzahl
- Entnahmedatum
- Untersuchungsanlass
- Vorbericht



Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: Probenverpackung und -transport

Formulare/Merkblätter/Proben - Windows Internet Explorer bereitgestellt von LAV SDLH 02/13

http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/formularemerkblaetterproben/


www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/formularemerkblaetterproben/


Veterinärmedizin Start LAV Das Amt Hygiene Lebensmittelsicherheit Arbeitsschutz Ethikkommission


Veterinärmedizin > Formulare/Merkblätter/Proben






Formulare des Fachbereiches Veterinärmedizin



Hier finden Sie Formulare zum Download bereitgestellt oder mit der Information versehen, wo Sie die entsprechenden Formulare beziehen können.

 [Tourenplan zur Abholung von Proben](#) - gültig ab 24.02.2014

 [Ausfüllhinweise zum Untersuchungsantrag Blutproben vom Schwein](#)

 [Untersuchungsantrag Blauzungenberwachung bei Wildwiederkäuern](#) 10/2010

	Stand
 Hinweise zur flächendeckenden Einführung der BVDV-Einführung in Sachsen-Anhalt	2010
 Merkblatt zum Transport von verendeten Tieren zur diagnostischen Untersuchung im Landesamt für Verbraucherschutz	2012
 Merkblatt zur Verpackung und zum Transport von veterinärmedizinischen Proben durch Kurierfahrzeuge zum Landesamt für Verbraucherschutz	2009
 Zusatzinformationen zum Merkblatt zur Verpackung und zum Transport von Veterinärmedizinischen Proben	2009
 Gesetzliche Grundlagen für die Verpackung	



[Giftnotruf \(03 61\) 73 07 30](#)
[Was ist neu?](#) (25.02.2014)

Links

- Ministerium für Arbeit und Soziales
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Bundesministerium für Gesundheit
- Umweltbundesamt
- Verbraucherzentrale
- Produktsicherheitsportal
- Lebensmittelwarnung
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Bundesinstitut für Risikobewertung

Fertig, es sind Fehler auf der Seite aufgetreten.

Start Posteingang... Start

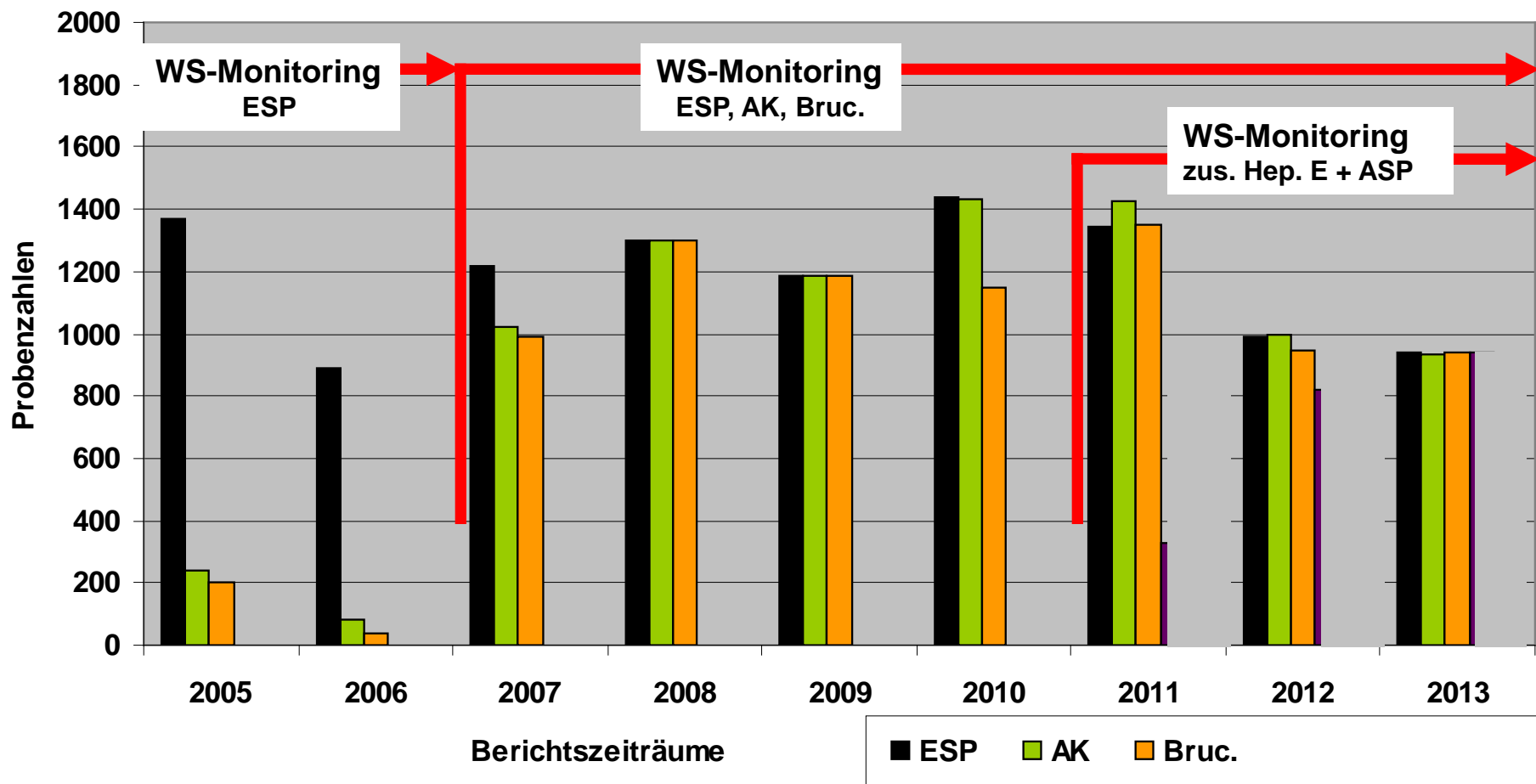
© 2014 © Landesamt für Verbraucherschutz



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Untersuchungen von Wildschweinblutproben aus Sachsen-Anhalt, Zeitraum 2005 - 2013

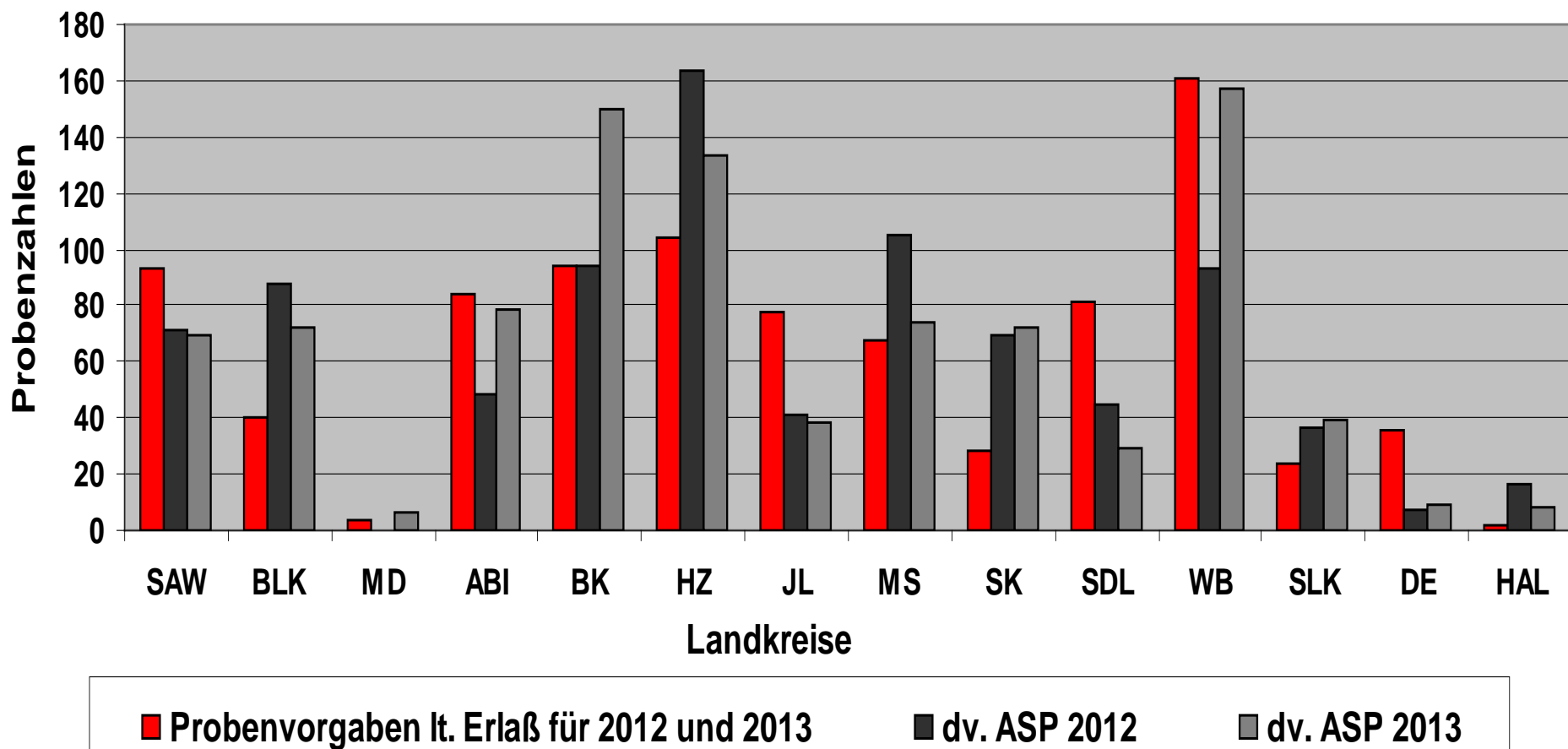


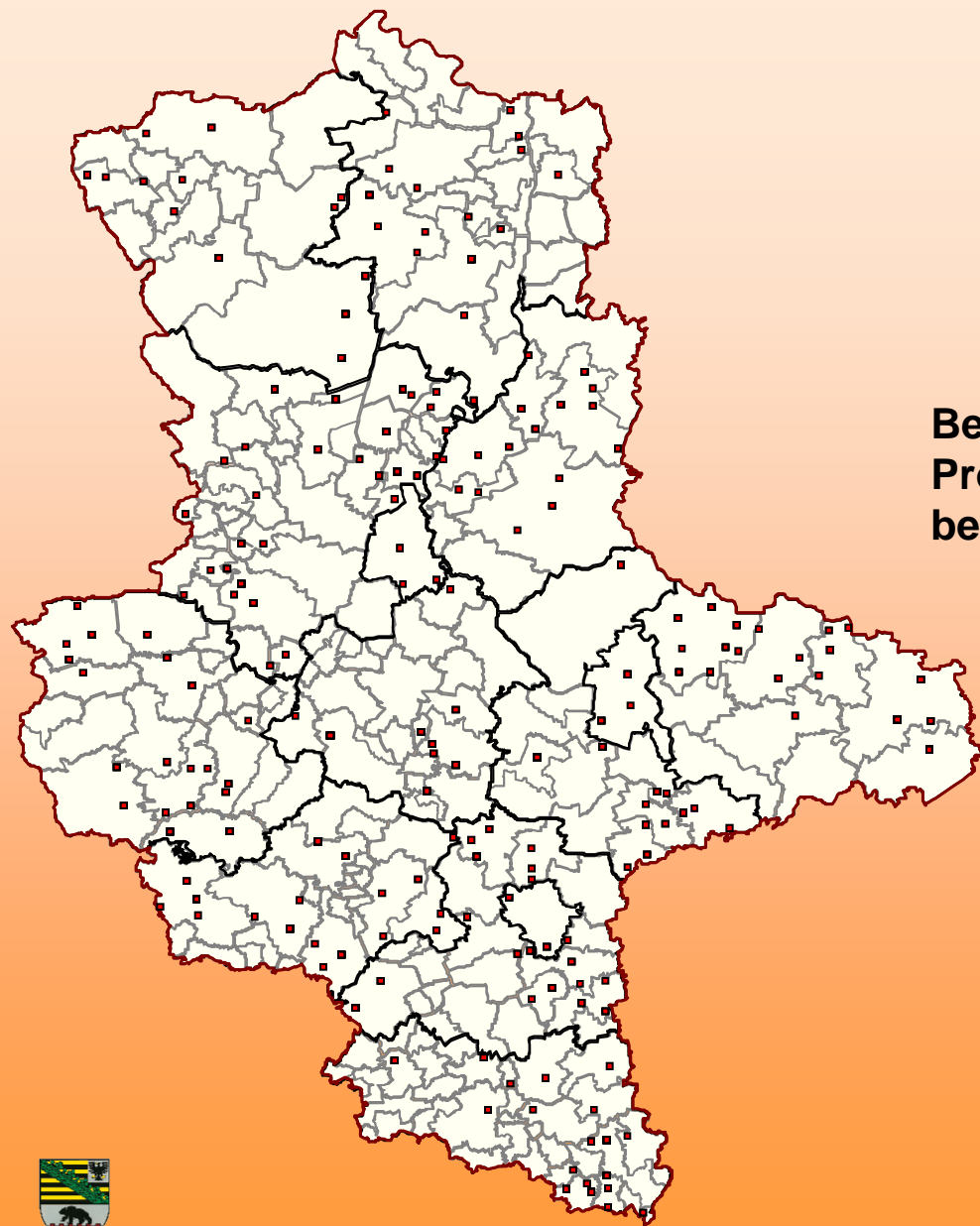
Einsendungen von Wildschwein-Proben am LAV: ASP-Untersuchungen in Sachsen-Anhalt

Landkreise / kreisfr. Städte	ASP- Serologie 2012	ASP- Serologie 2013
SAW	71	69
BLK	88	72
MD	0	6
ABI	48	79
BK	94	150
HZ	164	133
JL	41	38
MS	105	74
SK	69	72
SDL	45	29
WB	93	157
SLK	37	39
DE	7	9
HAL	16	8
LSA	878	935



ASP-Untersuchungen 2012 und 2013, Probenbasis: Blutproben Wildschwein-Monitoring LSA





ASP-Surveillance beim Wildschwein, Serologie (Ab-ELISA)

Berichtszeitraum: Jan. - Dez. 2013

Probenzahl: 935

bestätigte Reagenten: 0



Hinweise zur ASP-Sensibilisierung in Sachsen-Anhalt

- Informationen an alle relevanten Berufsgruppen, an alle Tierhalter, Waldbesitzer und Jagdausübungsberechtigte:
 - *Leitlinien für die Überwachung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen und vorbeugende Maßnahmen für Schweinehaltungsbetriebe (SANCO/71382013, Arbeitspapier).*
 - *Merkblätter und Hinweise vom FLI und den Landkreisen zur aktuellen ASP-Situation, zu Übertragungswegen, Verlaufsformen, Probennahme, Maßnahmen im Seuchenfall, Schutz- und Hygienemaßnahmen bei Tierhaltung, Tierhandel und Tiertransport (www.fli.bund.de/...).*
 - *Merkblätter und Hinweise zur Verpackung und Transport von Probenmaterial (www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinärmedizin/...).*
 - *Bei Wildschweinen: FLI-Hinweise zum Einschleppungsrisiko, zur Erkennung der ASP beim Ansprechen und Aufbrechen des Wildes, zur Probenentnahme und –transport.*
- Nutzung der Schweinehaltungshygiene-Verordnung (SchHaltHygV) als Vorwarnsystem:
 - *Grenzwerte und Maßnahmen bei erhöhten Todesraten, gem. Anlage 6 zum § 8 Besondere Untersuchungen.*
- Ausweitung der diagnostischen Indikation zum Nachweis/Ausschluss der ASP mittels präventiven, labordiagnostischen ASP-Untersuchungen am LAV bei:
 - *Einsendungen von verendeten und/oder klinisch kranken Haus- und Wildschweinen,*
 - *unklare und/oder auf KSP oder ASP hinweisende Vorberichte,*
 - *negativ verlaufende differentialdiagnostische Untersuchungen bei Haus- und Wildschweinen.*



Hinweise zur ASP-Sensibilisierung in Sachsen-Anhalt

16. Anlage 6 Abschnitt I wird wie folgt gefasst:

„Abschnitt I

Auszug aus der 1. V zur Änderg.
SchHaltHygV vom 17.1.2014,
in Verbg. mit dem TierGesG,
in Kraft am 01.05.2014

Gehäuftes Verenden

Ein Verenden tritt gehäuft auf, wenn innerhalb von sieben Tagen in einem Stall oder einem sonstigen Standort die in der nachfolgenden Tabelle genannten Vom-Hundert-Werte überschritten werden:

Verenden im Abferkelbereich		Verenden im Aufzuchtbereich	Verenden im Mast- oder Zuchtbereich
Erste Lebenswoche	Übrige Lebenswochen		
15	5	3	2“.



Hinweise zur ASP-Sensibilisierung in Sachsen-Anhalt

Informationen für Jagdausübungsberechtigte:

- Erhöhte Wachsamkeit und Kontrolle des Schwarzwildbestandes im Revier, bei gesundheitlichen Auffälligkeiten im Schwarzwildbestand - unverzügliche Meldung an die zuständige Jagdbehörde oder an das Veterinäramt des Landkreises:
 - vermehrt Totfunde und Unfallwild, mangelnde Scheu, Abmagerung, Festliegen,
 - abnorme Hautrötungen, auffällige Blutungen oder Schwellungen an den Organen.
- Bei der ASP erfolgt die Übertragung insbesondere durch Blut (Blutreste an Kleidung/Ausrüstung !)
- Vermeidung einer indirekten Virusübertragung durch Kleidung, Schlacht- und Speiseabfälle, u.ä.
- Keine Schlacht- oder Aufbruchreste für revierfremde Futterlockstellen verwenden.
- Teilnahme am WS-Monitoringprogramm des Landes durch Entnahme von Blut- und Organproben.

Informationen für Jagdausübungsberechtigte mit Kontakten zu Schweinehaltungen:

- Personenkreis mit besonders hoher tierseuchenhygienischer Verantwortlichkeit.
- Überprüfung und Einhaltung eines konsequenten Hygienemanagement im Umfeld von Ställen
 - kein Betreten des Stalles in Jagdbegleitung und –ausrüstung, kein Jagdhund im Stall
 - keine Aufbewahrung von Wildschweinen, -teile oder reste in unmittelbarer Nähe von Schweinehaltungsbetrieben
 - konsequente seuchenhygienische Absicherung und Kontrolle von Stallanlagen und Umfeld (Außenflächen und Objektwege, Futtermittellager, Fahrzeuge, Maschinen, Ausrüstungen).
 - strikte Zugangsbeschränkung.



Herzlichen Dank

an alle beteiligten Mitarbeiter des

LAV, FB 4 (Veterinärmedizin), Dez. 42

Ansprechpartner:

Dr. Joachim Borgwardt

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Haferbreiter Weg 132 - 135, 39576 Stendal

Tel.: 03931-631-0, Fax: 03931-631-202

E-Mail: joachim.borgwardt@lav.ms.sachsen-anhalt.de

